

Verlag von Georg Wigand
in Leipzig

(Z) Soeben erschien:

Pastorentöchter
und
Diakonissensache

von
G. Sylvans

Geheftet 30 δ ord., 20 δ no. u. bar
u. 7/6

Ich bitte zu bestellen, da ich unverlangt nicht liefere.

Leipzig, November 1907

Georg Wigand



Hermann Walther
Verlagsbuchhandlg.
G. m. b. H.
Berlin W. 30.

(Z) Soeben erschien:

Gedanken :: ::

über

**Inhalt und Bedeutung
der Wassertaufe.**

Der Gemeinde (dem Leibe)
Christi zur Erwägung dar-
geboten

Eine biblische Untersuchung nach
dem Alten und dem Neuen
Testamente ohne Rücksicht auf
traditionelle oder konfessionelle
Lehren und sogenannte
:: Sakramentsbegriffe. ::

Von **J. Curare.**

IV u. 104 Seiten 8°. kartonniert.
1 \mathcal{M} ord., 75 δ no., 70 δ bar u. 7/6.



VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN
IN LEIPZIG

Wichtig für Ex-Libris-Sammler, Bibliophilen, Künstler,
Kunstakademien und Kunstgewerbeschulen, Kupferstich-
sammlungen, Museen etc.

(Z) In meinem Verlag ist soeben erschienen:

EX-LIBRIS
GEORGES HANTZ

GRAVEUR, DIRECTEUR DU MUSÉE DES ARTS DÉCORATIFS, GENÈVE

25 Kupfer-Gravüren auf Bristol-Kartons montiert mit
Vorwort in deutscher und französischer Sprache
Quart. In Mappe. Nur in 100 Exemplaren hergestellt.
Preis M. 40.—. Mit 25% in Rechnung, 30% Rabatt bar.

Georges Hantz ist der Begründer des Genfer Kunstgewerbe-Museums, dem er bereits 23 Jahre als Direktor vorsteht. Als Künstler ist er in seiner engeren Heimat vorteilhaft bekannt, sind doch aus seiner Hand zahlreiche Meisterwerke aus den Gebieten der Gravier-, Ziselier- und Emailierkunst hervorgegangen, die ihm hohe Anerkennung auf Ausstellungen und Wettbewerben brachten. Von seinen Medaillen ist wohl die bekannteste die der „Schweizer Meisterschützen“, welche von ihm gemeinsam mit dem Bildhauer Kissling, Zürich, entworfen worden ist.

Aus reiner Neugierde hat Hantz seinen Griffel auf der Kupferplatte mit Ex-libris versucht, deren Erstlinge in der vorliegenden Publikation dem weiteren Kreise von Kunstliebhabern zugänglich gemacht werden. Die kleinen Werke sind ohne Zuhilfenahme von Säuren oder Aqua tinta gestochen, Hilfsmitteln, welche dem Künstler hervorragende Dienste leisten, auf deren Anwendung er aber verzichtete. Nichtsdestoweniger hat Hantz es verstanden, seinen peinlichst genau ausgeführten Arbeiten Weichheit und Zartheit zu verleihen und mit den einfachsten Mitteln hervorragende Resultate zu erreichen.

Bei dem steigenden Interesse, das namentlich in neuester Zeit derartigen Ex-libris-Publikationen entgegengebracht wird, dürfte das vorliegende schön ausgestattete Werk gut aufgenommen werden und leicht abzusetzen sein.

In Kommission liefere ich nur in einfacher Anzahl und bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Karl W. Hiersemann.

Leipzig, November 1907.